

NACHRICHTEN

KONZERT

Henriette Gärtner spielt „Liebesglück“

Meßkirch - Die Pianistin Henriette Gärtner gibt am Wochenende 17. und 18. Oktober drei Konzerte im Meßkircher Schloss. Diese stehen unter dem Motto „Liebesglück“. Die Konzertpianistin spielt im Festsaal von Schloss Meßkirch Werke von Bach, Mozart und Beethoven, wie es in einer Mitteilung der Stadt heißt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist die Teilnehmerzahl im Festsaal begrenzt. Daher findet das Konzert in drei Aufführungen statt. Am Samstag, 17. Oktober spielt Henriette Gärtner eine Soirée um 19 Uhr. Am Sonntag, 18. Oktober finden zwei Konzerte statt, eine Matinée um 11 Uhr sowie eine weitere Soirée um 17 Uhr. Die 75 Minuten währenden Aufführungen werden ohne Pause gespielt, wie weiter mitgeteilt wird. Konzertkarten sind vergünstigt im Vorverkauf bei der Tourist-Information Meßkirch (0 75 75/2 06 46 oder tourismus@messkirch.de) erhältlich. Da die Teilnehmerzahl pro Aufführung begrenzt ist, ist eine Anmeldung notwendig. Es werden ausreichende Maßnahmen getroffen, damit die Mund-Nasen-Bedeckung am Sitzplatz nicht getragen werden muss, wie es in der Mitteilung weiter heißt.

BAUHOFF

Anleitung zur Fahrradreparatur

Meßkirch - Die Halle des städtischen Bauhofs neben der Stadthalle ist am Freitag, 25. September von 16 bis 19 Uhr erstmals Veranstaltungsort für eine Fahrradaktion. Gemeinsam im Team kostenfrei Räder gemeinsam richten und Spaß in der Gruppe zu haben, stehe im Vordergrund, wie es in einer Ankündigung heißt. Ansprechpartner dieses Angebots der Hilfe zur Selbsthilfe ist Michael Gangotena (0171/1728123) vom Fahrradclub (ADFC). Nach Angaben der Stadt soll es weitere solcher Treffen geben.

ALEMANNENHALLE

Gemeinderat diskutiert Bebauungsplan

Stetten a.k.M. - Der Gemeinderat von Stetten a.k.M. tagt am Montag, 28. September ab 19 Uhr in der Alemannenhalle. Eingangs gibt es eine Fragestunde. Danach ist die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Im unteren Brühl“ Thema. Ferner geht es um den Kanalschluss in der Schneckenbergstraße für das Sportplatzgelände in Storzingen und die Sanierung von Birkenstraße und Waldhofweg im Ortsteil Frohnstetten. Außerdem wird sich das Gremium mit dem Thema Vereinsförderung 2019/2020 beschäftigen.

FUCHSZUNFT

Ausblick auf die Fasnet 2021

Meßkirch (km) Die Jahresversammlung der Fuchszunft Menningen findet am Samstag, 26. September im Gasthaus Adler in Leitishofen statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neben den vorgegebenen Regularien stehen Neuwahlen der Mitglieder des Vorstandes und des Zunftrats an. Ferner soll es eine Vorschau auf die Fasnet 2021 geben. Für die Besucher der Versammlung gelten die aktuellen Corona-Vorschriften.

Im Garten wird es nie langweilig

Mein Garten: Ihr großer Zier- und Nutzgarten in Rast bereitet Maria Hensler viel Arbeit, aber auch viel Freude



VON KIRSTEN JOHANSON
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Sauldorf-Rast - Rhabarber-Himbeer-Saft, Traubengelee, Himbeermarmelade, Mirabellenkuchen - die Zutaten für diese und viele weitere Köstlichkeiten kann Maria Hensler direkt aus ihrem Garten holen. Die Seniorin zog 1976 mit ihrem Mann in das Einfamilienhaus in einem Wohngebiet in Rast. „Hier gab es damals noch gar nicht und lange Zeit hatten wir noch Waschbetonplatten ums Haus“, erinnert sie sich. Das Gärtnern ist Maria Henslers großes Hobby. „Für mich ist der Garten die Erweiterung des Wohnraums.“

Schon der Vorgarten mit Quellstein und Statue, mit Fächerahorn, Zierapfelbaum, Chinaschilf, Schmucklilien und Buchskugeln wirkt sehr gepflegt. „Hier haben wir nur Natursteine verlegt, darauf legte mein Mann großen Wert. Darunter sind Basaltsteine und Altpflaster aus Holland.“ Die Koreatanne, die früher vor dem Haus stand, fiel der Trockenheit zum Opfer. Auf den Stumpf hat Sohn Martin nun ein Vogelhäuschen gesetzt. „So kann ich vom Küchenfenster aus die Vögel beobachten.“ Prachtvoll präsentiert sich der Garten hinter dem Haus, der sich in einen Zier- und Nutzgarten aufteilt. Kohlrabi und Blumenkohl sind schon abgeerntet. Es gibt noch Bohnen, Tomaten, Zucchini, verschiedene Kohlsorten, Zwiebeln...

„Der Garten ist für mich der erweiterte Wohnraum!“

Maria Hensler, Rast

Ein Garten ist aus Maria Henslers Sicht dann gut angelegt, wenn man sich fast das ganze Jahr einen Blumenstrauch holen kann. Zur Zeit blühen unter anderem die Herbstanemonen, Gelbe Schafgarbe und Gladiolen. Als Lückenfüller blitzen hier und da die letzten Kronenlichtnelken hervor.

„Der Garten soll jeden Tag seinen Herrn sehen“, antwortet Maria Hensler mit einem Zitat auf die Frage, wie viel Zeit sie in den Garten investiert. „Es gibt immer etwas anderes zu tun, langweilig wird es nicht.“ Erdbeeren, rote und schwarze Johannisbeeren, Josta- und Stachelbeeren sind schon längst verarbeitet. Im Moment steht die Ernte der Weintrauben, Mirabellen und Späthimbeeren an. Am Ende der Saison werden die Himbeeren direkt über dem Boden radikal abgeschnitten. „Die Trauben am Haus stammen vom Tuniberg, mein Schwager ist dort Weinbauer. Die Sorte ist sehr ertragreich und mehltauresistent. Ich habe sie seit über zehn Jahren.“ Es gibt mehrere Sitzbereiche. Hinter der gemauerten Sitzzecke unter dem großen Ampelschirm blüht noch der Sommerflieder, vom benachbarten Feld ist das Grundstück durch Nordmantannen abgegrenzt.

Die Serie

„Wer mich kennenlernen will, muss meinen Garten kennen, denn mein Garten ist mein Herz.“ Hermann Fürst Pückler-Muskau
Sie lieben Ihren Garten auch? Im Garten fühlen Sie sich rundum wohl? Sie genießen Arbeit und Entspannung im eigenen Garten? Oder kennen Sie jemand, der einen besonderen Garten besitzt? Egal ob groß oder klein, Natur- oder Bauergarten, durchgestylt oder wild. Wir sind auf der Suche nach weiteren Gärten und ihren Besitzern. Melden Sie sich selbst oder geben uns einen Tipp unter pfullendorf.redaktion@suedkurier.de



Kein Tag vergeht, ohne dass Maria Hensler nicht in ihrem Garten in Rast ist. BILDER: KIRSTEN JOHANSON

Pflanz

Im Rasen von Maria Hensler wachsen kugelförmige Boviste. Sie sagt: „Man kann sie in Scheiben schneiden und wie ein Schnitzel braten.“

Rainfarn

Eine Brühe aus dem stark riechenden Rainfarn dient der Gartenbesitzerin als biologischer Pflanzenschutz gegen Blattläuse, Rost und Mehltau.

Dünger

Maria Hensler verwendet ausschließlich Naturdünger: Urgesteinmehl, Hornspäne und Jauche aus Brennnesseln: „Auf Gift im Garten habe ich keine Lust.“

Das lesen Sie zusätzlich online



Weitere „Mein Garten“-Geschichten finden Sie unter: www.sk.de



Die Blüten der Herbstanemone erfreuen bis Oktober. Je heller der Standort der Staude, umso besser wächst und blüht sie.

Gartensteckbrief

- Bäume: Zuckerhutfichten und Nordmantannen sowie Gehölze wie Schneeball, Flieder, Weigelia, Feuerdorn, Fünffingerstrauch und Korkezieherhasel sorgen für einen üppig grünen Rahmen. Der Ilex, auch Stechpflanze genannt, bildet im Herbst knallrote Beeren aus. Mit den Zweigen bindet Maria Hensler für die Weihnachtszeit schöne Kränze.
- Blumen: Im Frühjahr blühen zuerst die Primeln, Krokusse und Märzenbecher, Maiglöckchen und Bergflockenblume. Später folgen Iris und Schmucklilien. Mit den Sorten „Heidi im Gässli“ und „New Dawn“ sind auch Rosen vertreten. Strukturbildner sind Chinaschilf und Blauschwengel. Maria Henslers Lieblingsblumen sind Hortensien.
- Kräuter: Auch an Heil- und Gewürzpflanzen mangelt es in Maria Henslers Garten nicht. Estragon, Oregano, Zitronenthymian, Liebstöckel, Schnittlauch, Minze, Melisse und Weinraute. Letztere wirkt phototoxisch, das heißt, bei Hautkontakt und Sonnenschein kann es zu Hautreaktionen kommen. Aus Johanniskraut stellt sie Tee und Öl her. Das Öl wirkt entzündungshemmend.



Leuchtend gelbe Knöpfe hat der Rainfarn. Die Pflanze wehrt Mücken und Läuse ab.



Die Statue im Vorgarten trägt den Namen Primavera, italienisch für Frühling. Die violetten Blüten gehören zur Schmucklilie (Agapanthus).



Ein gemütlicher Platz im Grünen mit gemauerter Sitzbank und Natursteinboden. Ein Ampelschirm spendet Schatten. Gelb blüht der Fünffingerstrauch, violett der Sommerflieder.



Beim Sitzplatz im Vorgarten plätschert ein Quellstein. Chinaschilf und Buchskugeln dienen als Sichtschutz zur Straße.